



Hamburg Port Authority: Neue interne Zusammenarbeit mit SharePoint.

Das Terrain der Hamburg Port Authority (HPA) ist das Hafengebiet der Hansestadt. Zu ihren Aufgaben zählen die Hafenplanung und -entwicklung, die Instandhaltung der Hafeninfrastruktur, die Gewährleistung der erforderlichen Fahrwassertiefen und die Sicherheit der Schifffahrt.

Ausgangssituation. Insellösungen innerhalb der IT bestimmten den Arbeitsalltag der HPA, da weder für die Zusammenarbeit in Projekten, Teams und Arbeitsgruppen noch für das Prozess- und Informationsmanagement eine unternehmensweite Plattform bestand.

Projektziele. Die Projekt-Verantwortlichen planten nicht nur eine technische Umstellung, sondern eine nachhaltige Collaboration-Strategie. Dahinter stand der Wunsch, die Arbeitswelt insgesamt, ganz besonders aber die Zusammenarbeit und Interaktion in den verschiedenen Teams, einfacher und transparenter zu gestalten. Die Entscheidung fiel auf SharePoint – und auf die HanseVision, ein Unternehmen der Bechtle Gruppe, als Umsetzungspartner.

Vorgehensweise. Im Rahmen eines gemeinsamen Strategie-Workshops wurden zusammen mit dem Team der HanseVision konkrete Ziele, Maßnahmen sowie die notwendigen Voraussetzungen und Einzelschritte des Projekts diskutiert. Ergebnis war eine gemeinsam definierte Roadmap. Dabei führten die SharePoint-Spezialisten der HanseVision neben der technischen auch eine fachliche Beratung durch.



„Durch die Einführung von SharePoint als Zusammenarbeitsplattform haben wir signifikante Fortschritte in der Projektarbeit erzielen können. Alle Informationen zu den Projekten und Themen der HPA werden genau den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bereitgestellt, die sie benötigen. Die Meetings werden durch die Online-Besprechungsräume wesentlich effizienter abgehalten.“

Ulrich Baldauf,

Leitung IT-Strategie und verantwortlicher Projektmanager der HPA.

Lösung. Die SharePoint Server Technologie von Microsoft wurde die zentrale Plattform für Zusammenarbeit, Dokumentenmanagement und Projektarbeit. Neben SAP und dem Geoinformationssystem ArcGIS stellt sie damit die dritte strategische IT-Plattform im Unternehmen dar und ist für die Bereiche Prozess- und Informationsmanagement des Unternehmens zuständig. Wichtige Rollen und Strukturen, wie etwa die eines Informationsarchitekten, wurden geschaffen. Anschließend setzte das Projektteam eine dreistufige SharePoint-Umgebung aus Entwicklung, Test und Produktion auf. Zudem wurde die HPA bei der Etablierung des Regelbetriebs unterstützt und der Servicedesk für den erforderlichen First Level Support geschult.

Weitere Services. Der ganzheitliche Blick auf das Unternehmen führte im Rahmen der individuellen Lösungsentwicklung zu weiteren Teilprojekten. Dazu zählten Bereiche wie eine individuell ausgestaltete Suchfunktion, Wissensmanagement, Zusammenarbeit in Teams und Projekträumen aber auch die projektweite Koordination der Informationsarchitektur, die Einbindung des neuen Intranets, das parallel auch auf SharePoint umgesetzt wurde sowie die effiziente Organisation und Durchführung von Meetings mit Hilfe von virtuellen Besprechungsräumen.

Eines der herausragenden Teilprojekte war dabei das Wissensmanagement. Ziel war, das relevante Know-how der HPA in einem zentralen Bereich zu konsolidieren und für alle HPA-Mitarbeiter bereitzustellen. In einem vorhergehenden Pilotprojekt hatte die HPA auf die Wiki-Software Confluence gesetzt und erste Wikis für den unternehmensinternen Wissensaustausch entwickelt. Sie wurden im Verlauf des Projekts nach SharePoint migriert und stehen jetzt im Unternehmensportal zusammen mit vielen weiteren Wikis und anderen relevanten Dokumenten und Informationen zur Verfügung. Ergänzend wurde eine Gutachtenverwaltung auf der Basis von SharePoint umgesetzt.

Eines der wichtigsten Ziele des Projekts betraf die Integration der Mitarbeiter. Ein eigenes Teilprojekt beschäftigte sich daher mit diesem Thema und dem erforderlichen Kulturwandel. In diesem Rahmen sind die „SharePoint-Lotsen“ entstanden, die den Rollout der Plattform in einzelnen Unternehmensbereichen aktiv begleiten. Das Team der SharePoint-Lotsen besteht aus internen Know-how-Trägern und Mitarbeitern der HanseVision.

Geschäftsnutzen. Die einheitliche Oberfläche für Informationen, Prozesse und aktive Zusammenarbeit sorgt für einen erheblichen Effizienzgewinn in der Organisation. Auch die von der HanseVision entwickelte komplexe Schnittstelle von Drittsystemen wie SAP an SharePoint sorgte für eine spür- und messbare Optimierung der Prozesse.

KUNDENPROFIL



Die Hamburg Port Authority (HPA) nimmt mit ihren 1.800 Mitarbeitern als betriebswirtschaftlich ausgerichtete Anstalt des öffentlichen Rechts alle mit dem Hamburger Hafengebiet verbundenen Aufgaben wahr. Dazu gehören die Hafenplanung und -entwicklung, die Instandhaltung der Hafeninfrastruktur, die Gewährleistung der erforderlichen Fahrwassertiefen sowie die Sicherheit der Schifffahrt. 313 Kilometer Schienen, 143 Brücken, 124 Kilometer öffentliche Straße, 50 Kilometer Kaianlagen und Uferwände sowie Tunnel, Schleusen und Leuchttürme liegen in ihrem Zuständigkeitsbereich. Weiterführende Informationen unter:

www.hamburg-port-authority.de

→ Weitere Informationen:

www.bechtle.com

www.hansevision.com

Ein Unternehmen der Bechtle Gruppe